



EIN TEXTILES ANDENKEN BEWAHRT DIE ERINNERUNG

Im Jahr 2020 werden unzählige Fotos das Eidgenössische Schützenfest Luzern dokumentieren und für die Nachwelt festhalten. Im 19. Jahrhundert war das anders. Umso wertvoller sind Souvenirs, die an die Grossanlässe erinnern – so wie ein Tuch aus den Beständen des **SCHWEIZER SCHÜTZENMUSEUMS**.

Text und Bild: Regula Berger

Vom 14. bis 21. Juli 1872 fand in der Stadt Zürich ein Eidgenössisches Schützenfest statt. Ein Baumwolltuch erzählt von diesem Grossanlass, der zum 25. Mal durchgeführt wurde, und ist damit eine einzigartige Quelle.

Das Tuch zeigt unter der Helvetia mit Schild und Siegeskranz vor der Zürcher Stadtkulisse die Festbauten für das Eidgenössische. Durch den Triumphbogen gelangen die Gäste ins Festgelän-

de in Aussersihl. Mittig im Bild steht die «Fontaine» in der von der Stadtgärtnerei errichteten Gartenanlage. Das Wasser wird in die Festhalle mit 3500 Plätzen weitergeleitet, wo es in zwei Brunnen sprudelt. Der Gabensaal mit Fahnenburg links im Bild ist als Rundbau mit Galerie konstruiert. Der Schiessstand ist mit 140 Ständen immens. Die Kosten für die Durchführung des Anlasses sind mit 176'850 Franken

budgetiert, demgegenüber stehen Einnahmen im Umfang von 314'190 Franken, davon 127'901 Franken im Rahmen von Ehrengaben.

Dem Festbüchlein von 1872 ist zu entnehmen, dass sich auch die Bevölkerung rege an der Mitgestaltung des eidgenössischen Volksfests beteiligte, denn «neben manchem Gediegenen und wirklich Schönerem, [war] wie überall auch viel «Gutgemeintes», welches

der Nachwelt nicht gerade aufbewahrt zu werden braucht.»

TEMPORÄRE FESTBAUTEN

Die Festbauten, die den Stellenwert solcher Volksfeste und des Schiesswesens im Allgemeinen im 19. Jahrhundert widerspiegeln, wurden nach Beendigung der Festivitäten jeweils wieder rückgebaut. Umso wertvoller sind Andenken wie das Vorliegende, die den Moment auch für folgende Generationen bewahren. Nebst dem pompösen Festgelände sind auch der Bahnhof Zürich sowie das Polytechnikum abgebildet. Der Neubau des Bahnhofs mit der bekannten Bahnhofshalle wurde erst im Vorjahr fertiggestellt. Das nach den Plänen des bedeutenden Architekten Gottfried Semper erbaute Gebäude für das Polytechnikum bereits zwischen 1858 und 1864.

Die architektonischen Darstellungen sind flankiert von den Kantonswappen in Form von Ästen eines verwurzelten

Eichenbaums. Er versinnbildlicht die Standhaftigkeit der Eidgenossenschaft.

LANGLEBIGE FARBE

Auf den ersten Blick ungewöhnlich scheint die Farbgebung des Tuches – ein leuchtendes Orange, das auch nach 146 Jahren erstaunlich gut erhalten ist. Ob die Farbe bewusst ausgewählt wurde, ist nicht bekannt. Als Farbe der Geselligkeit, der Lebensfreude und des Vergnügens war Orange aber sicher eine naheliegende Wahl. Das 56 x 69 Zentimeter grosse Tuch stammt aus dem Nachlass von Otto Knecht (1896–1948). Mit seiner Familie wohnte der Büchsenmacher in Olten. Seine Begeisterung für das Schiessen gab er an seine Tochter Rita (1927–2012) weiter, die am Eidgenössischen Schützenfest 1949 in Chur erste eidgenössische Meisterschützin wurde. Das Tuch gehörte vermutlich dem Vater von Otto Knecht und blieb glücklicherweise bis heute erhalten. ●

SONDERAUSSTELLUNG IM SCHWEIZER SCHÜTZENMUSEUM

— Bis am 17. Februar 2019 ist im Schweizer Schützenmuseum in Bern die Sonderausstellung «Aus freier Hand. 200 Jahre Stadtschützen Bern» zu sehen. Am 17. August 2018 wurde die Ausstellung feierlich eröffnet – in Gegenwart von rund 200 Gästen. Am 23. Oktober 2018, 18. Dezember 2018 und 12. Februar 2019 finden öffentliche Führungen in deutscher Sprache statt. Die Führungen beginnen um 18 Uhr. Der Eintritt kostet 10 Franken. Ansonsten kann die Sonderausstellung zu den normalen Öffnungszeiten auf eigene Faust und kostenlos erkundet werden.

Schweizer Schützenmuseum, Bernastrasse 5, Bern. Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 14 bis 17 Uhr, Sonntag 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr. Der Eintritt ist frei.

www.schuetzenmuseum.ch

ANZEIGE

Das Ziel im Auge behalten: Versicherungen und Vorsorge nach Mass.

mobiliar.ch

Eine Partnerschaft der Mobiliar mit



Offizieller Ausrüster
Official Supplier

die Mobiliar

mobiliar.ch